

Heute wieder eine Frohe Botschaft

Montag, 15.05.2023

Ich bin doch keine Maschine
Ich bin ein Mensch aus Fleisch und Blut
Und ich will leben, bis zum letzten Atemzug
Ich bin ein Mensch mit all meinen Fehlern
Meiner Wut und der Euphorie
Bin keine Maschine
Ich leb' von Luft und Fantasie

Das sind Zeilen aus einem Lied von Tim Bendzko. Diesen Song habe ich vor Kurzem im Radio gehört: „Keine Maschine“. Der Mensch ist keine Maschine und doch müssen wir täglich funktionieren wie eine Maschine. Müssen wir? Der Mensch ist ein Lebewesen, er besteht aus Körper, Geist und Seele. Er ist Teil unserer Schöpfungsgeschichte: „Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, als Mann und Frau.“ Wir werden geboren, entwickeln uns und führen ein Leben, so wie wir es möchten. Wir besitzen 5 Sinnesorgane: die Ohren zum Hören, den Mund zum Sprechen, die Augen zum Sehen, die Nase zum Riechen und die Hände zum Tasten. Wir entscheiden, was wir tun möchten und was nicht. Wir können Gefühle zeigen, wir können lieben, wir können trauern. Jeder Mensch ist in sich ein Individuum. Trotz unserer Fähigkeiten eigenständig zu sein, fühlen wir uns oft wie eine Maschine. Wir müssen funktionieren, reagieren, obwohl wir in der Lage sind, selbst zu agieren. Eine Maschine entscheidet auch, aber überlegt nicht. Sie arbeitet ein Programm ab. Sie hat nur begrenzte Möglichkeiten. Wir aber sind selbstdenkende, hochentwickelte Lebewesen. Wir besitzen die Fähigkeit eigenständig zu handeln. Eine Maschine kann in einem Fertigungsprozess hervorragend eingesetzt werden. Sie kann aber uns Menschen nie ersetzen.

Hören Sie sich das Lied einmal an, lesen Sie den Songtext und machen sich Gedanken über Gottes größte Schöpfung.



Peter Horn, Prädikant, Prot. Kirchengemeinde Germersheim